



Inhaltsverzeichnis

- Einleitung

- Allgemeine Aufgaben

- Leitlinien & Richtlinien für den gemeinsamen Umgang:
 - Trainer-Leitlinien

 - Spieler-Leitlinien

 - Eltern-Leitlinien

 - Trainingslager-Merkblatt

- Schlusswort

Einleitung

Vorrangiges Ziel der Jugendabteilung des FC Germania Untergrombach ist es, sportlich gut ausgebildete und charakterlich starke Jugendspieler in den Seniorenbereich zu übergeben.

Unsere Priorität liegt dabei in dem Vorhaben, die Kinder und Jugendlichen altersgerecht, leistungsorientiert und dadurch erfolgsorientiert zu betreuen, zu trainieren und zu fördern.

Kinder und Jugendliche, die diesen Weg aus leistungstechnischen oder anderen Gründen nicht mitgehen können, werden in ihren Möglichkeiten und im Sinne des Breitensportes entsprechend gefördert.

Weiterhin wollen wir den Kindern und Jugendlichen durch Spaß an Sport und Bewegung einen Ausgleich zum Schulstress und dem Überangebot an Medien (Fernsehen, Computer, Internet) bieten.

Die Vermittlung von sozialer Kompetenz stellt zudem einen weiteren wichtigen Baustein unserer Jugendarbeit dar.

Respekt, Toleranz, Fair Play und Teamfähigkeit inkl. Teamgeist

sollen vermittelt werden, wobei sich auch insbesondere Trainer, Betreuer und Eltern ihrer Vorbildfunktion bewusst sein müssen.

Wir wollen gemeinsam Siege feiern und auch nach Niederlagen gemeinsam den Blick nach vorne richten.

Dabei sollen die Kinder und Jugendlichen zu kritikfähigen, selbstbewussten und eigenverantwortlich handelnden Menschen ausgebildet werden, die in der Lage sind Meinungsverschiedenheiten, Streit und Konfliktsituationen mit Worten im kleinen wie im großen Rahmen lösen zu können.

Neben der Ausbildung für den Seniorenbereich werden auch Trainer, Betreuer und Schiedsrichter aus- und weitergebildet, um den Verein auch in dieser Hinsicht attraktiv zu gestalten und diesen Personenkreis dadurch langfristig an den Verein zu binden.

Allgemeine Aufgaben

Die Jugendabteilung ist in den Hauptverein FC Germania 07 Untergrombach eingebunden. Sie ist finanziell und organisatorisch eigenständig.

Die sportliche Ausrichtung wird innerhalb der Jugendabteilung und mit dem Vorstand des Hauptvereins abgestimmt. Übergreifende Aufgaben, wie z.B. Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit und Turnierorganisation und Wirtschaftsausschuss, werden in Arbeitsgruppen gemeinsam und in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Hauptvereins begangen.

Die Bestimmungen der Satzung des Vereins und der jeweiligen Jugendordnung gilt es hierbei stets zu beachten.

Dieses Jugendfußballkonzept soll Eltern und Spielern einen Überblick geben, nach welchen Prinzipien der Verein, sowie seine Trainer und Betreuer, diese wertvolle Aufgabe wahrnimmt.

Es soll auch aufzeigen, wie das gemeinschaftliche Zusammenwirken von Trainern, Betreuern, Spielerinnen/Spielern sowie Eltern für ein durchweg positives Gefühl beiträgt, damit alle gerne und mit Motivation bei der Sache sind.

Denn unser Vereinsleben lebt vom

WIR Gefühl.

Leitlinien/Richtlinien für den gemeinsamen Umgang

Trainer- und Betreuer-Richtlinien

Jedem Trainer einer am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaft sollte mindestens ein Betreuer/Co-Trainer zur Seite stehen. Federführend für den sportlichen Bereich ist der Trainer. Er bereitet das Training vor, leitet es und ist für die Aufstellung der Mannschaft verantwortlich. Als Betreuer sollen auch aktive Jugendspieler gewonnen werden. Diese bilden ein optimales Bindeglied zwischen Jugendspielern jüngeren Alters und (in der Regel) „älteren“ Trainern.

Dadurch gibt man den Jugendlichen eine sinn- und verantwortungsvolle Aufgabe, fördert frühzeitig die Identifikation mit dem Verein und stärkt das gesamte Vereinsleben.

Alle Trainer und Betreuer arbeiten gemeinsam daran, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, Fußball spielen qualifiziert zu erlernen. Trainer und Betreuer üben dabei eine Vorbildfunktion aus, sie sind zugleich Aushängeschild des Vereins.

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Positive Kommunikation mit Spielern, Eltern, Schiedsrichtern, Zuschauern und Gästen
- Fairness, vorbildlicher Auftritt (Vereinsregeln, Alkohol- und Nikotinfreier Trainings- und Spielbetrieb)
- Respekt und Anstand gegenüber allen Beteiligten

... sind für Trainer und Betreuer unerlässlich!

Umgang mit den Kindern/Jugendlichen:

- möglichst viel mit den Kindern/Jugendlichen reden und die Eltern mit einbeziehen
- offen für persönliche Probleme sein
- mit positiver und konstruktiver Kritik animieren
- Termine frühzeitig bekannt geben
- Spaß am Sport und am Mannschaftsspiel vorleben/vermitteln
- Sozialverhalten vorleben/vermitteln
- Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft, aber auch innerhalb des Vereins fördern

Kommunikation innerhalb des Vereins:

- Jugendleitung zeitnah Terminänderungen, Sondertermine, Unfälle, Probleme etc. melden
- Teilnahme an Jugendtrainer- und Betreuersitzungen
- Unterstützung bei Veranstaltungen des Vereins

Organisation des Trainings- und Spielbetriebes:

- Mannschaftslisten führen (Adressen, Telefon, E-Mail, Trikotwäschen)
- Vereinbarungen treffen für Kommunikation mit den Eltern/Spielern: (z.B. Telefonkette bei Spielausfall)
- Infodienst für Spieler, Eltern und Verein (z. B. Infozettel, E-Mail oder Aushang)
- Teilnahme an angebotenen Weiter- und Fortbildungen, Erste Hilfe
- Anzahl und Bestand von Bällen, Trainingsleibchen oder sonstigem Material kontrollieren
- Sauberes Hinterlassen der jeweilig genutzten Kabinen (auch auswärts) und das ordentliche Benutzen von Trainingsutensilien bzw. die Nutzung des Ballraumes
- Spielfeld Auf- und Abbau organisieren (Tore, Hütchen, Fahnen, etc.)
- Schiedsrichter/Gäste empfangen: Kabine zuweisen
- Spielberichte ausfüllen
- Passwesen der eigenen Mannschaft: Pässe verwahren, Fotos kontrollieren, Spielberechtigung prüfen
- Organisation Mannschaftsfahrten/Trainingslager - Diese sind immer vorab der Jugendleitung zu melden und werden ausnahmslos mit mind. 2 volljährigen Personen (Trainer + Begleitperson/Co-Trainer) als Aufsichts- und Begleitpersonen durchgeführt. Siehe auch „Merkblatt Trainingslager“ im Anhang.

Spieler-Leitlinien

Spielerkodex für das Verhalten in der Mannschaft und im Verein

1. Pünktlichkeit

- Ohne mich ist das Team nicht komplett.
- Ich lasse das Team nicht auf mich warten.

2. Zuverlässigkeit

Trainingsbeteiligung / Pflicht- und Freundschaftsspiele

- Die Teilnahme am Trainingsbetrieb ist für mich verbindlich, denn durch Training lernen wir das Fußballspielen.
- Es ist unfair Training leichtfertig abzusagen, da mein Trainer sich vorbereitet hat und seine Zeit investiert.
- Die Teilnahme ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Mir sind die Termine oft sehr früh bekannt. Kann ich nicht erscheinen, sage ich bzw. meine Eltern so früh wie möglich beim Trainer ab.
- Ich werde alle Möglichkeiten ausschöpfen, diese Termine einzuhalten.
- Meine Eltern helfen mir bei meinem Vorhaben, das Fußballspielen zu erlernen.

3. Freundlichkeit/Teamfähigkeit

- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich.
- Das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen.
- Ich kann nicht jeden gleich mögen, akzeptiere aber jeden Mannschaftskameraden.
- Das Umfeld wird nicht nur mich, sondern auch mein Team für meine Freundlichkeit mögen. Bin ich unfreundlich schade ich meinem Team.
- Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert. Nur im Team kann ich Fußball lernen und die Ziele erreichen.
- Fußball ist ein Mannschaftssport. Ich schaffe es nicht, alleine zu gewinnen. Jeder auf dem Feld muss dieses Ziel verfolgen und sich ins Team einbringen.
- In Spiel und Training gebe ich immer 100%. Ich bin ein wichtiger Teil des Teams.

4. Umwelt und Sauberkeit

- Ich gehe pfleglich mit dem Vereinseigentum um. Das Gelände, die Umkleieräume, Duschräume und alle anderen Gemeinschaftsflächen sollen meinem Verein, meinem Team und mir noch lange Freude bereiten.
- Der gepflegte Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingshilfen ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- Als Gast bei anderen Vereinen finden die genannten Grundsätze ebenso Anwendung. Bei Verfehlungen schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.

5. Kritikfähigkeit – Diskussion

- Kritik an meinen Verhaltensweisen nehme ich ernst
- Ich habe schlecht gespielt, verliere aber nicht den Willen zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern.
- Das frühzeitige Ansprechen und das Diskutieren von Teamproblemen helfen dem Team und mir.
- Auswechselungen gehören zum Fußball.
- Ich akzeptiere die Aufstellung des Trainers.

6. Hilfsbereitschaft

- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet.
- Bittet mein Verein um Hilfe (z.B. Hilfe bei Festen oder Veranstaltungen), helfe ich im Rahmen meiner Möglichkeiten.
- Ich übernehme das Wegräumen von Bällen und Trainingshilfen beim Spiel und im Training.

7. Fairplay

- In meinem Team spielt jeder Fußball. Bei Fehlern unterstütze ich jeden einzelnen im Team, damit es beim nächsten Versuch besser klappt.
- Ich werde nicht absichtlich unfair spielen.
- Ich verhalte mich stets freundlich und korrekt zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- Der Schiedsrichter gehört zum Spiel, ich akzeptiere und respektiere seine Entscheidungen (ohne Diskussion).

8. Ehrlichkeit

- Ich gehe immer mit meinem Trainer und der Mannschaft ehrlich um.
- Mein Team und ich können jederzeit Verbesserungsvorschläge und Probleme mit dem Trainer besprechen.
- Lügen schaden dem Vertrauensverhältnis.

Eltern-Leitlinien

Ebenso wie die Trainer sind die Eltern ein unerlässlicher Partner, ohne deren Hilfe ein Spielbetrieb und Veranstaltungen im Fußball nicht durchzuführen sind.

Das Engagement unserer Trainer und Betreuer erfolgt ehrenamtlich, d.h. unentgeltlich und in Ihrer Freizeit.

Diese sind jedoch keine Übermensen und können schon aus zeitlichen Gesichtspunkten heraus nicht alles alleine organisieren.

Daher sind wir auf Ihre Mithilfe als Eltern angewiesen und nehmen diese auch dankbar an.

So brauchen wir Sie:

- als Fahrer zu den Spielen, Turnieren, Mannschaftsfahrten, etc.
- als aktive Helfer bei unseren Veranstaltungen
- zum Waschen der Trikotsätze für die gesamte Mannschaft
- Auf- und Abbau der Tore nach dem Training oder Spiel
- zur Unterstützung der Kinder (Anfeuerung hilft immer, jedoch bitte keine Anweisungen)

Eltern als Helfer bei Turnieren und Veranstaltungen

Wir als Jugendabteilung sind als größter Bereich ein wichtiger Bestandteil des Vereins. Um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Hauptvereins und der Jugendabteilung zu erhalten, haben wir als Jugendabteilung die Verpflichtung, anstehende Dienste – z.B. bei Turnieren oder bei besonderen Veranstaltungen zu übernehmen. Die dort erzielten Erlöse kommen dem gesamten Verein, insbesondere aber der Jugendabteilung zugute, also direkt auch Ihrem Kind. Dadurch lassen sich z.B. auch Mannschaftsveranstaltungen bezuschussen die ohne diese Arbeitsleistungen nicht oder nur unter voller Kostenübernahme der Elternschaft möglich wären.

Diese Dienste können wir Trainer, Betreuer und Funktionäre alleine nicht ableisten, weshalb wir auf Ihre Mithilfe, d.h. Übernahme von Diensten, angewiesen sind.

Zum besseren Verständnis noch ein kurzer Abriss in die Beitragsstruktur:

**Pro Jahr kostet eine Mitgliedschaft für Ihr Kind 60 € (aktueller Beitrag für das 1. Kind).
Das sind umgerechnet pro Monat 5 €.**

Für diese 5 € im Monat wird Ihr Kind von unseren ehrenamtlichen Trainern und Betreuern durchschnittlich 24 Stunden pro Monat (8 x Training, 4 Spiele) betreut, kann kostenlos duschen und sich in beheizten Umkleidekabinen umziehen. Des Weiteren muss der Verein davon die laufenden Kosten für Strom (Umkleidekabinen, Flutlicht, etc.), Wasser, Gas, Rasenpflege (Rasenmäher, Benzin für Rasenmäher, Wartung) sowie die nicht unbeträchtliche Pacht an die Stadt Bruchsal für das Vereinsgelände bezahlen. Vermutlich merken Sie, dass es sehr schwierig ist, dies alleine durch den Mitgliedsbeitrag zu erbringen, daher sind die Einnahmen aus unseren Veranstaltungen essentiell für den Verein und bewahren uns auch das ein oder andere Mal vor einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge!

Wir veranstalten pro Jahr zwei Turniere, im Winter ein Hallenturnier und im Sommer bei unserem Sportfest. Diese Turniere sind für die Jugendabteilung eine wichtige Einnahmequelle ohne die die Jugendabteilung die jährlichen Ausgaben nicht bestreiten kann. Von diesen Einnahmen profitieren alle Kinder – und auch Sie als Eltern! Denn hierdurch können wir manchmal auch steigende Mitgliedsbeiträge kompensieren.

Die zugewiesenen Dienste dauern jeweils nur wenige Stunden und sind meistens einfache Verkaufstätigkeiten, z.B. Ausschank von Getränken, Essens-/Kuchenverkauf, gelegentlich aber auch Auf- und Abbautätigkeiten bei Veranstaltungen des Vereins. In der Regel kommen wir mit 1-2 Diensten pro Elternpaar pro Jahr aus (**sofern jedes Elternpaar behilflich ist**), freuen uns aber auch über „freiwillige“ Übernahmen weiterer Dienste.

Wir erwarten von allen Eltern unserer Spieler, dass sie sich während dieser beiden Turniere engagieren. Es kann nicht sein, dass die Trainer bei Eltern regelrecht bitten oder gar betteln müssen, ihren Teil zum Erfolg des Turniers beizutragen.

Für Ihre Unterstützung sind wir sehr dankbar!!

Eltern im Kinderfußball

Seien Sie dabei, wenn sich Ihr Kind sportlich betätigt und freuen Sie sich an dessen Entwicklung. Sie sollten stets auch im Hinterkopf behalten, dass Sie Ihrem Kind in all Ihren Verhaltensweisen als Vorbild dienen.

Denn wenn es im Kinderfußball hitzig wird, dann liegt das in den seltensten Fällen an den Kindern selbst. Die Eltern und erwachsenen Zuschauer wollen die eigene Mannschaft um jeden Preis gewinnen sehen, hadern mit dem Schiedsrichter oder werden manchmal sogar ausfallend. Die Kinder reagieren darauf irritiert; sie wollen einfach nur Fußball spielen.

Daher wünschen wir uns folgendes Verhalten auf dem Sportplatz:

- Fairness
insbesondere gegenüber der gegnerischen Mannschaft und dem Schiedsrichter
- Anfeuern, mitfiebern, applaudieren aber:
bitte keine Kommandos zu den Kindern auf dem Platz. Die Betreuung und Einflussnahme beim Training und Spiel unterliegt ausschließlich dem zuständigen Trainer. Anweisungen an die Spielerinnen und Spieler erfolgen hier stets von Seiten des Trainers!
- Die Kinder Trösten und vor allem: Loben, Loben, Loben
- Fußball ist ein Mannschaftsspiel.
Nicht der Einzelne steht im Mittelpunkt, die gesamte Mannschaft gewinnt oder verliert.
- Nicht immer deckt sich die Meinung der Eltern mit der des Trainers, wenn es um Aufstellung, Auswechslung oder die Leistungsbeurteilung geht. Dies ist im Hinblick auf die unterschiedlichen Sichtweisen völlig normal und sollte daher von beiden Seiten mit dem nötigen Respekt und einem offenen Dialog behandelt werden.
- Fragen, Anregungen oder Probleme sollten jederzeit offen und ehrlich direkt mit den Trainern oder ggf. auch der Jugendleitung besprochen werden.

Selbstverständlich gilt auch für Eltern ein respektvoller Umgang mit Trainern, Spielern, Schiedsrichtern und Gästen.

Das Vereinsleben lebt vom WIR Gefühl.

Dieses wollen wir fördern und bitten Sie daher auch Ihrem Kind immer wieder diesen Inhalt zu vermitteln. Fußball ist ein Mannschaftssport, wie in einem Orchester wird der beste Solist ohne Unterstützung seines gesamten Ensembles langfristig keine Erfolge erzielen.

Möglicherweise haben Sie selbst auch Interesse ehrenamtlich mit Jugendlichen zu arbeiten und sie in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung zu fördern. Viele Eltern haben durch die sportliche Aktivität ihrer Kinder den Weg zum Ehrenamt gefunden.

Sprechen Sie einfach einen Trainer an. Der Einstieg z.B. als Co-Trainer ist nicht schwer, bringt Spaß und ist zudem eine erfüllende und sinnvolle Arbeit.

Wir sind immer dankbar, wenn jemand in unserem Verein mithelfen möchte, sei es als (Co-)Trainer oder Betreuer, als Helfer oder Organisator oder als Funktionär.

Schlusswort

Die Erreichung der hier festgesetzten Ziele kann nur gelingen, wenn alle Beteiligten (Trainer, Betreuer, Spieler(-innen) und auch Eltern) diesen Leitlinien folgen und gemeinsam an einem Strang ziehen.

Somit können wir alle dazu beitragen das wir Ihrem Kind ein angenehmes Umfeld und ideale Bedingungen bieten können, und Ihr Kind dadurch gerne mit Freude, Spaß und Motivation ein Teil der Mannschaft und unseres Vereins ist.

Das Jugendfußballkonzept des FC Germania Untergrombach wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Hierzu dienen sowohl die Jugendverwaltungssitzung, die Vorstandssitzung sowie auch die Mitgliederversammlung.



Die Jugendabteilung und der Vorstand des FC Germania 07 e.V. Untergrombach

Untergrombach, im Februar 2017



KINDERSCHUTZ IM VEREIN

HANDLUNGSLEITFADEN FÜR PRÄVENTION UND INTERVENTION



REGELN BEI DER DURCHFÜHRUNG VON FERIENFREIZEITEN UND TRAININGSLAGERN

Unter dem Aspekt der Prävention von sexualisierter Gewalt im Fußball sollten Vereine bei mehrtägigen Veranstaltungen, wie Trainingslagern oder Ferienfreizeiten, neben den gängigen Erfordernissen, z.B. der Erstellung von Gesundheitsbögen, Einverständniserklärungen etc., auch Mindeststandards zum Thema Kinderschutz formulieren. Dazu gehören:

01 » VIER-AUGEN-PRINZIP

Die Betreuung muss zwingend durch mindestens zwei erwachsene Aufsichtspersonen erfolgen. Dies dient einerseits der Einhaltung der gesetzten Regeln, andererseits aber auch dem Schutz der eingesetzten Betreuer.

02 » REGELSETZUNG UND INFORMATION

Jedes Mitglied des Betreuerteams unterzeichnet den Verhaltenskodex des Vereins und verpflichtet sich auf die Verhaltensregeln der Trainer und Betreuer.

Siehe » *Muster für einen Verhaltenskodex im Verein* und » *Muster für Verhaltensregeln für Trainer und Betreuer*

Es empfiehlt sich zudem, auch für andere Problembereiche klare Regeln zu setzen, z.B. für den Konsum von Alkohol, Nikotin und Drogen. Über die geltenden Regeln müssen die Eltern der mitfahrenden Kinder und Jugendlichen informiert werden.

03 » ERWEITERTES FÜHRUNGSZEUGNIS

Prüfung der Inhalte des erweiterten Führungszeugnisses aller Mitglieder des Betreuerteams. Weist das erweiterte Führungszeugnis einen einschlägigen Eintrag (§ 72a Abs. 1 SGB VIII) auf, ist eine Teilnahme an der Maßnahme ausgeschlossen.

04 » GETRENNTE SCHLAFSÄLE

Die Spieler und die Mitglieder des Betreuerteams übernachten in getrennten Räumen. Vor dem Betreten der Zimmer der Spieler klopfen die Mitglieder des Betreuerteams an. Situationen, in denen sich Aufsichtspersonen alleine mit einem Spieler in einem Zimmer befinden, sind zu vermeiden. Ist dies nicht möglich, sollten die Türen geöffnet bleiben.

05 » DUSCH- UND UMKLEIDESITUATIONEN

Die Aufsichtspersonen duschen nicht gemeinsam mit den Spielern. Während des Umziehens sind die Mitglieder des Betreuerteams nicht anwesend, es sei denn, die Aufrechterhaltung der Ordnung erfordert dies.

06 » FOTO- ODER VIDEOMATERIAL

Die Aufsichtspersonen fertigen kein Foto- oder Videomaterial von den Spielern in den Zimmern oder beim Duschen an. Fotos oder Videos werden nicht über die sozialen Medien verbreitet.

FERIENFREIZEITEN UND TRAININGSLAGER, MIT DENEN ÜBERNACHTUNGEN VERBUNDEN SIND, ERFORDERN BESONDERE VORKEHRUNGEN UND VERBINDLICHE REGELN!

